

EINKAUF VON BIO- LEBENSMITTELN IN ÖSTERREICH

Eine quantitative Untersuchung

21. Juni 2017



METHODE

- Gallup CAPI Omnibus
 - Persönliche Interviews in den Haushalten
-

ZIELGRUPPE

- Österreichische Wohnbevölkerung 14+ Jahre
 - 1.000 Fälle
-

UNTERSUCHUNGS ZEITRAUM

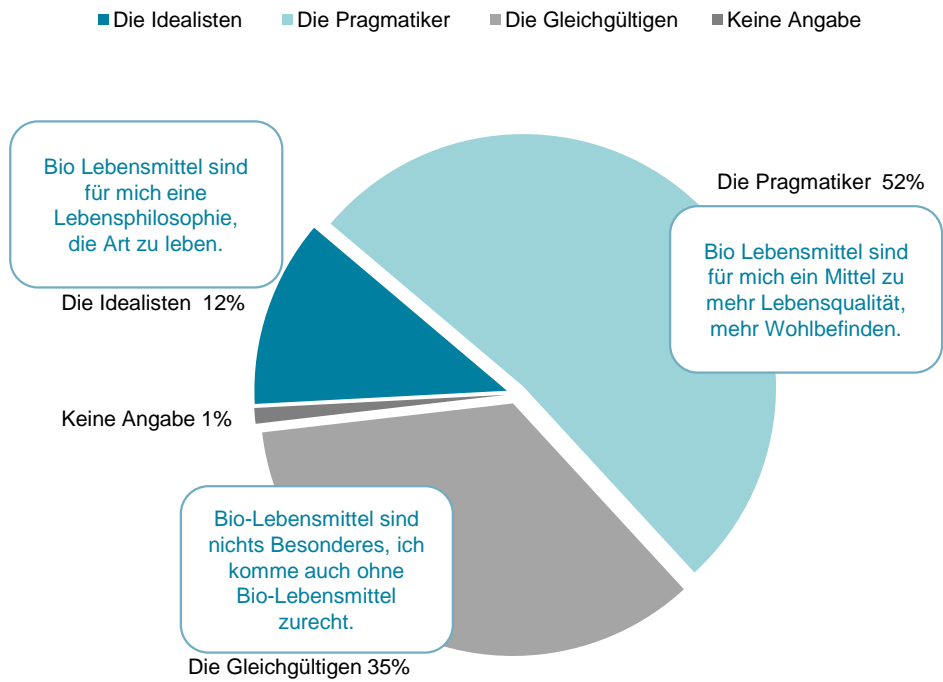
- 11.-21. Mai 2017

STRUKTUR DER BEFRAGTEN

	Basis	In Prozent
Total	1000	100
GESCHLECHT		
Männer	486	49
Frauen	514	51
ALTER		
14 - 30 Jahre	229	23
31 - 50 Jahre	344	34
Über 50 Jahre	427	43
BERUF		
Selbstständige, Freiberufliche, leitende Angestellte	67	7
Beamte, Angestellte	311	31
Arbeiter	149	15
Schüler, Studenten	73	7
Nicht berufstätig	149	15
Pensionist	251	25
SCHULBILDUNG		
Pflichtschule	258	26
Berufs-, Fachschule	478	48
Matura, Universität	264	26
EINKOMMEN		
Bis Euro 1.500	200	20
Bis Euro 2.400	188	19
Bis Euro 3.000	178	18
Über Euro 3.000	286	29
BUNDESLAND		
Wien	206	21
NÖ, Bgld	226	23
Stmk, Ktn	212	21
OÖ, Sbg	229	23
Trl, Vbg	127	13
ORTSGRÖSSE		
Bis 5.000	435	44
Bis 50.000	247	25
Über 50.000	112	11
BIO-LEBENSMITTEL		
Käufer	699	70
Nicht-Käufer	284	28

EINSTELLUNG ZU BIO-LEBENSMITTELN

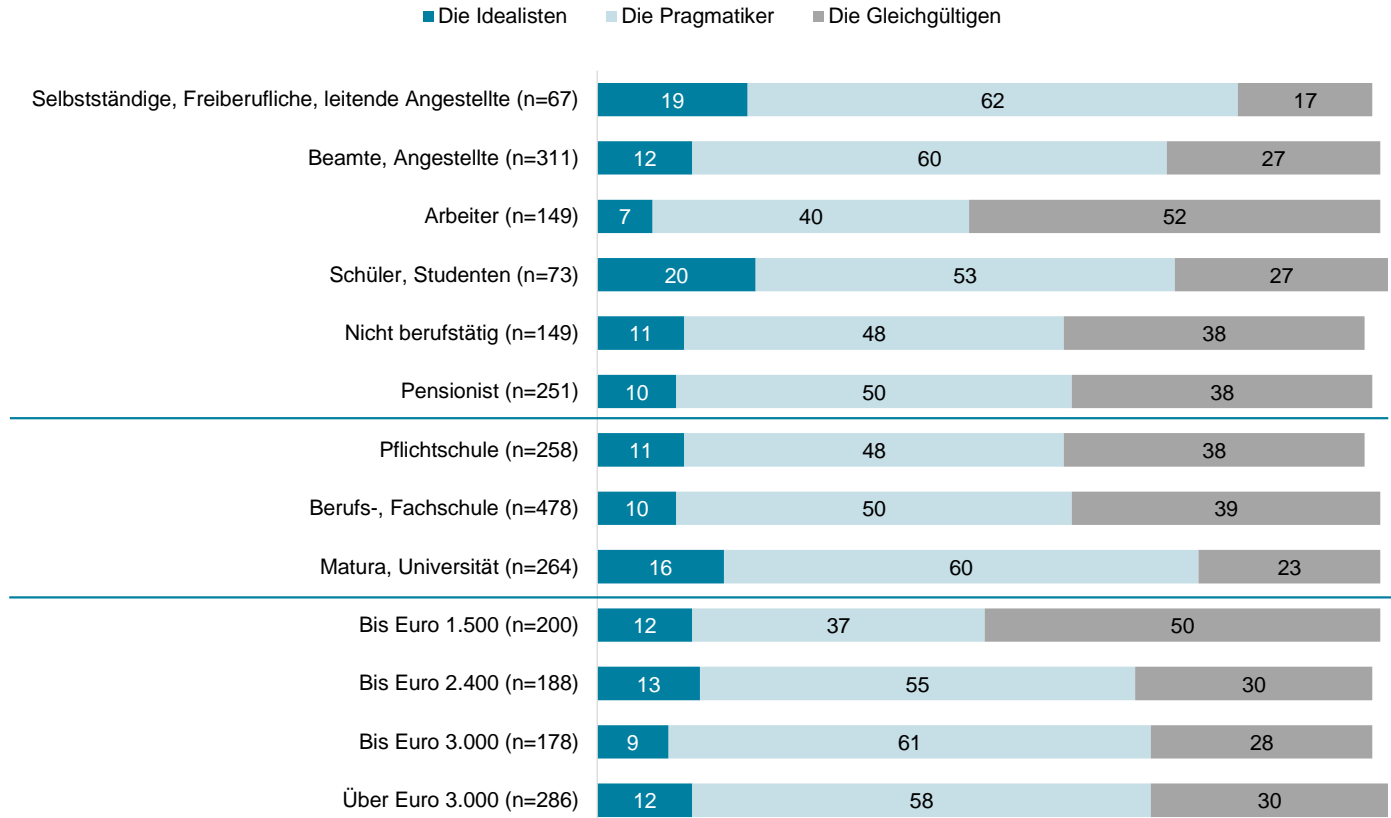
- Etwas mehr als die Hälfte der ÖsterreicherInnen (52%) hat eine pragmatische Einstellung zu Bio-Lebensmitteln: Bio soll einfach zu mehr Lebensqualität beitragen („Die Pragmatiker“).
- Für 12% beschränkt sich Bio nicht auf die ökologische Herkunft der Lebensmittel, sondern spiegelt eine Lebenshaltung wieder („Die Idealisten“).
- 35% der ÖsterreicherInnen stehen Bio-Lebensmitteln indifferent gegenüber („Die Gleichgültigen“).



%-Werte, n=1000
Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am meisten zu?

EINSTELLUNG ZU BIO-LEBENSMITTELN

- Sowohl Bio-Pragmatiker als auch Bio-Idealisten (tendenziell) sind überdurchschnittlich stark in der Gruppe der besser Verdienenden sowie bei Personen mit höherer Schulbildung vertreten.
- Die Gleichgültigkeit gegenüber dem Phänomen Bio hängt mit dem niedrigeren sozio-ökonomischen Status zusammen.
 - Je niedriger das Einkommen, die Bildung und die berufliche Position, umso weniger Beachtung wird dem Bio-Trend geschenkt.



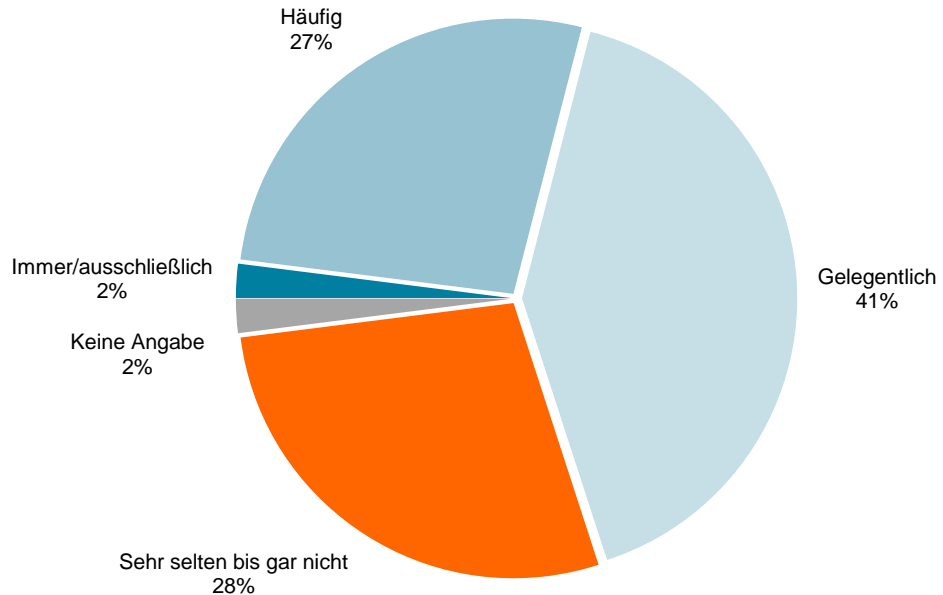
%-Werte, n=1000

Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am meisten zu?

EINKAUFSHÄUFIGKEIT BIO-LEBENSMITTEL



- 70% der ÖsterreicherInnen kaufen zumindest gelegentlich Bio-Lebensmittel ein.
 - 2% davon konsumieren ausschließlich Bio-Lebensmittel.
- Knapp ein Drittel der Bevölkerung gehört der Gruppe der seltenen/Nicht-Konsumenten von Bio-Produkten an.

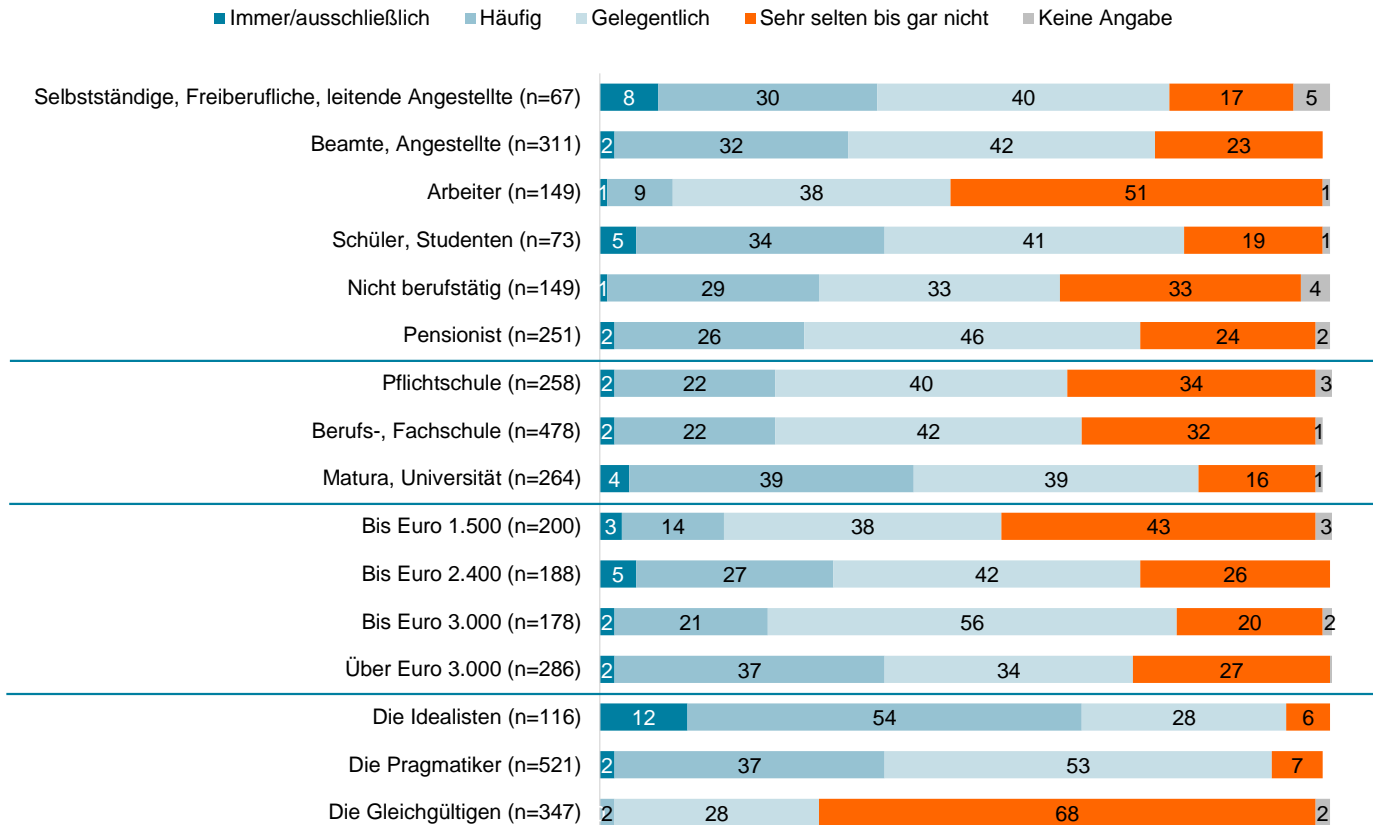


%-Werte, n=1000
Wie häufig kaufen Sie Bio-Lebensmittel ein?

EINKAUFSHÄUFIGKEIT BIO-LEBENSMITTEL



- Der Konsum von Bio-Lebensmitteln ist in hohem Maße eine Frage der sozialen Schicht (Bildung, Einkommen, Beruf):
 - Bio-KonsumentInnen zeichnen sich durch ein überdurchschnittliches Einkommen und einen hohen Bildungsstand aus.
- Immerhin 30% der Gleichgültigen kaufen zumindest gelegentlich Bio-Lebensmittel ein.

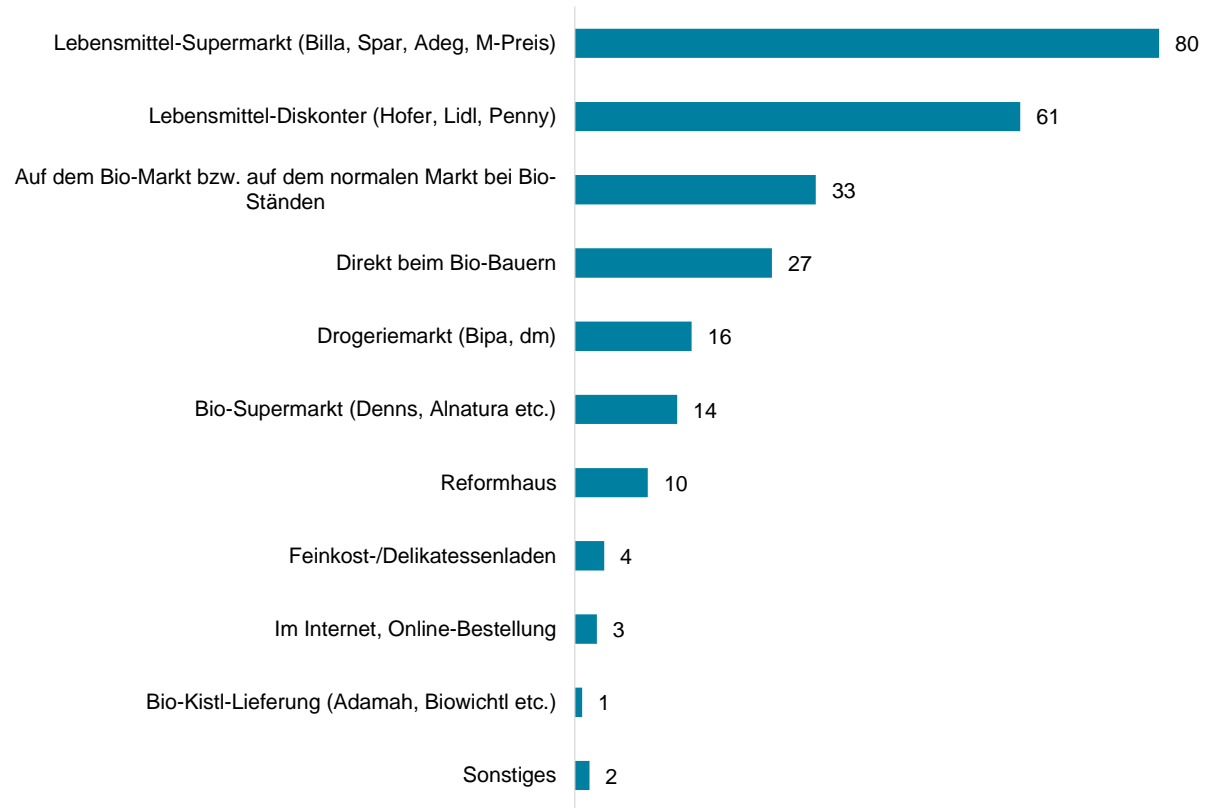


%-Werte, n=1000

Wie häufig kaufen Sie Bio-Lebensmittel ein?

EINKAUFSSTÄTTEN FÜR BIO-LEBENSMITTEL

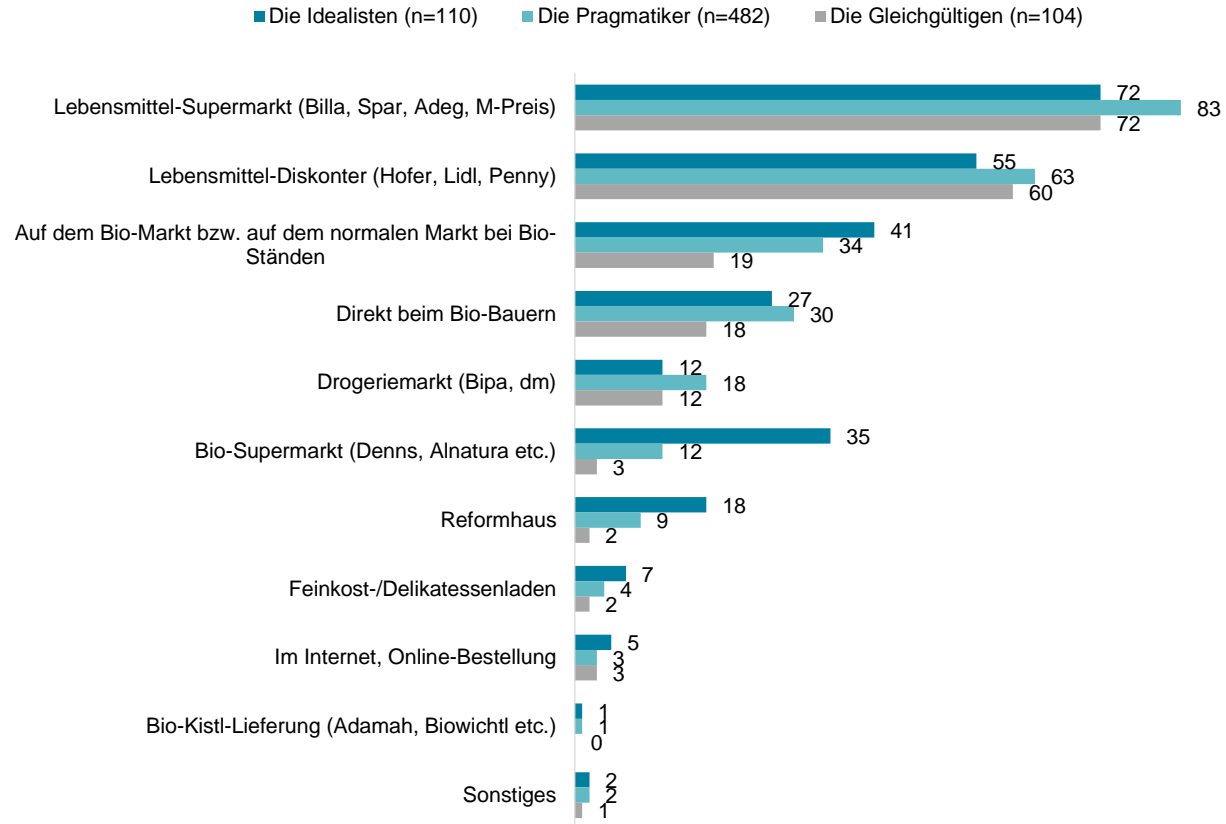
- Die bevorzugten Einkaufsstätten für biologisch erzeugte Lebensmittel sind LEH (80%) und Diskonter (61%).



%-Werte, Basis: Kaufen zumindest gelegentlich Bio-Lebensmittel ein, n=699
Wo kaufen Sie Bio-Lebensmittel überwiegend ein?

EINKAUFSTÄTTEN FÜR BIO-LEBENSMITTEL

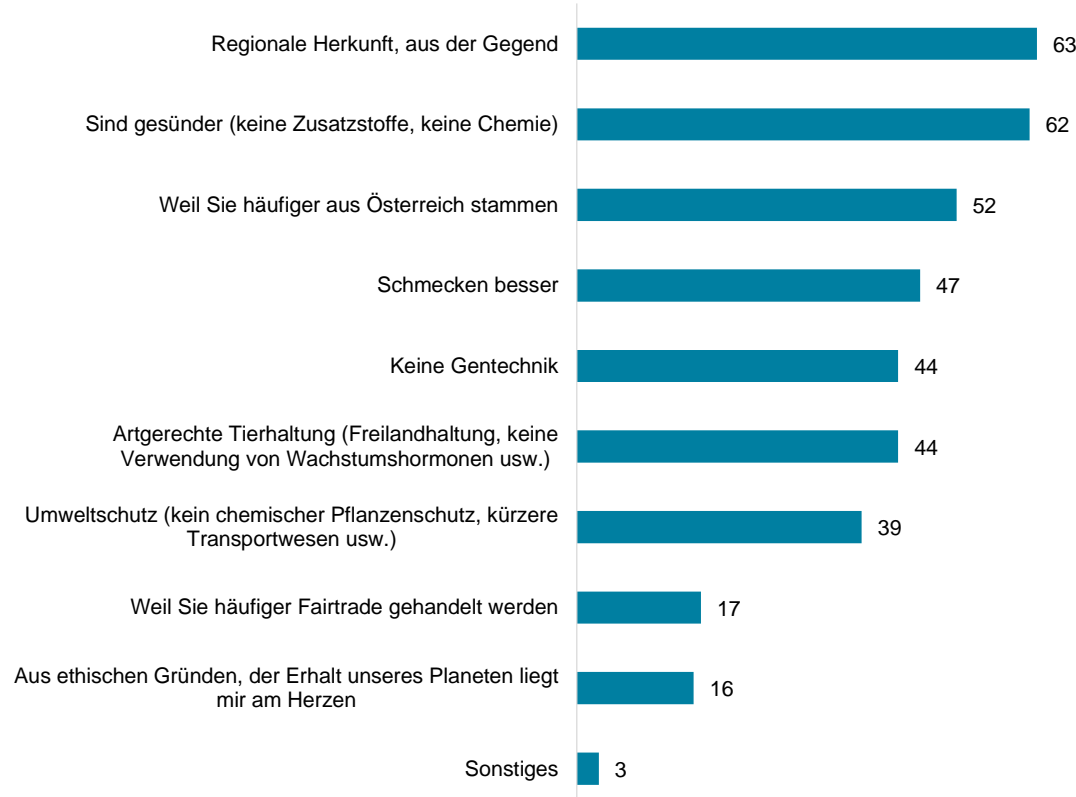
- Bio-Supermärkte und Reformhäuser werden deutlich häufiger von Idealisten als von Pragmatikern aufgesucht.
- Die Gleichgültigen kaufen Bio bevorzugterweise im konventionellen Handel (LEH, Diskonter).



%-Werte, n=1000%-Werte, Basis: Kaufen zumindest gelegentlich Bio-Lebensmittel ein
Wo kaufen Sie Bio-Lebensmittel überwiegend ein?



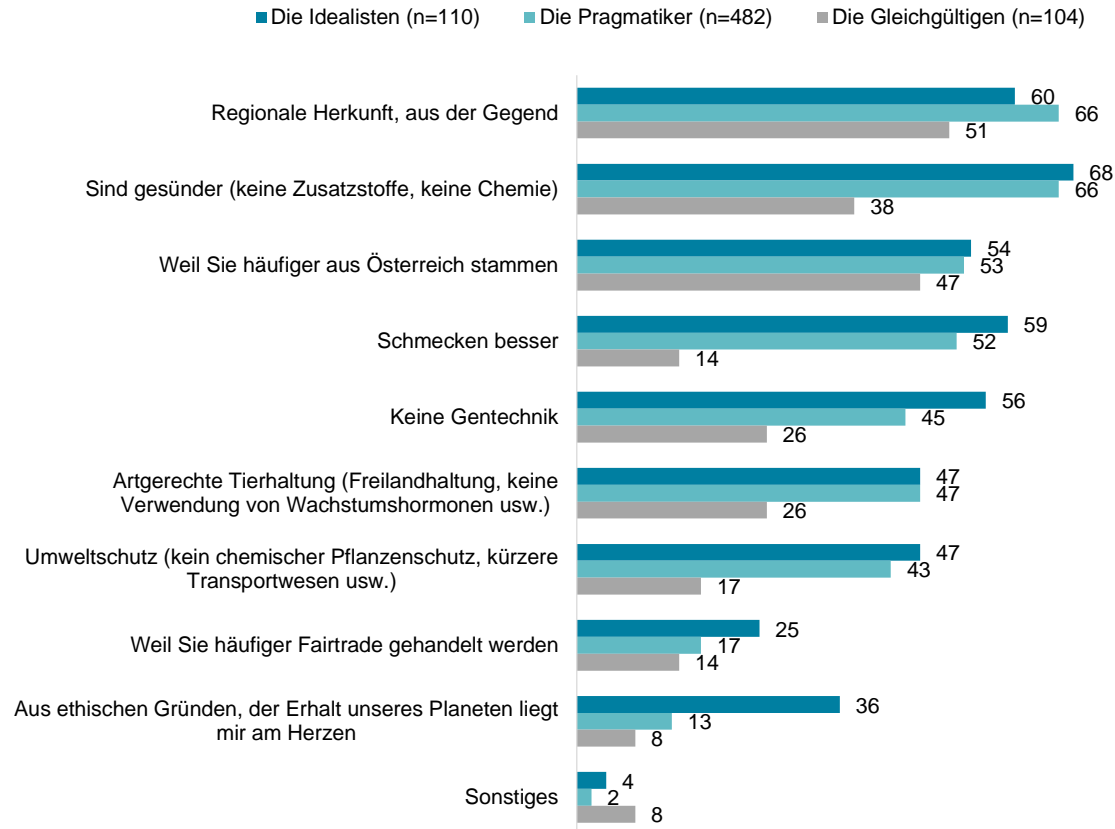
- Als Kaufmotive haben Regionalität bzw. die österreichische Herkunft, Gesundheit und Geschmack mehr Relevanz als die klassischen altruistischen Motive wie Umweltschutz, Fairtrade oder ethische Aspekte.



%-Werte, Basis: Kaufen zumindest gelegentlich Bio-Lebensmittel ein, n=699

Warum kaufen Sie Bio-Lebensmittel ein?

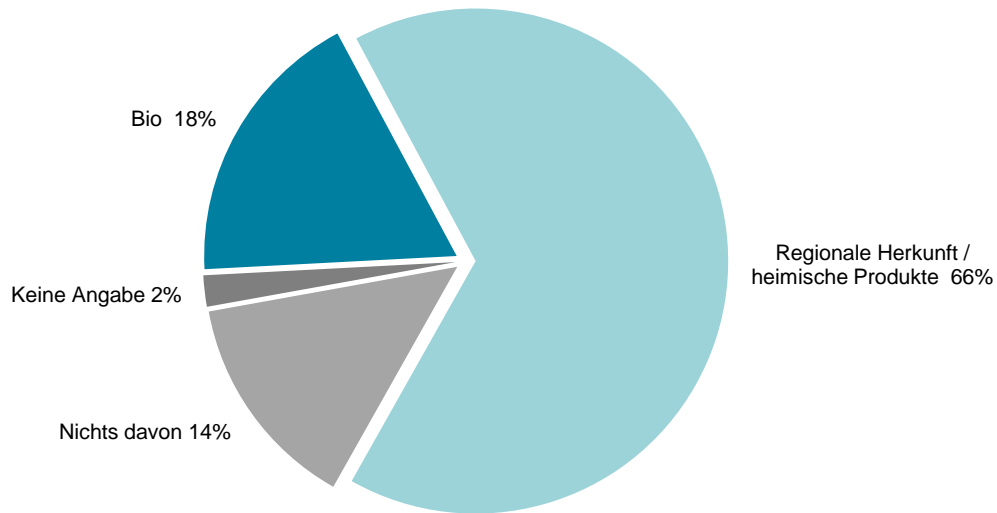
- Für Idealisten und Pragmatiker sind die regionale Herkunft und der Gesundheitsaspekt die wichtigsten Benefits der Bio-Lebensmittel.
- Bei Idealisten sind der Geschmack, die Gentechnikfreiheit und ethische Gründe häufigere Konsummotive als bei den Pragmatikern.
- Die Indifferenten sind für Bio-Lebensmittel primär über das Argument der Regionalität zu begeistern.



%-Werte, Basis: Kaufen zumindest gelegentlich Bio-Lebensmittel ein
 Warum kaufen Sie Bio-Lebensmittel ein?

BIO ODER REGIONALE HERKUNFT?

- Regionale Herkunft von Lebensmitteln ist den ÖsterreicherInnen wesentlich wichtiger als ökologischer Anbau:
 - 66% bevorzugen im direkten Vergleich Produkte aus der Region.
 - 18% sprechen sich für Bio aus.

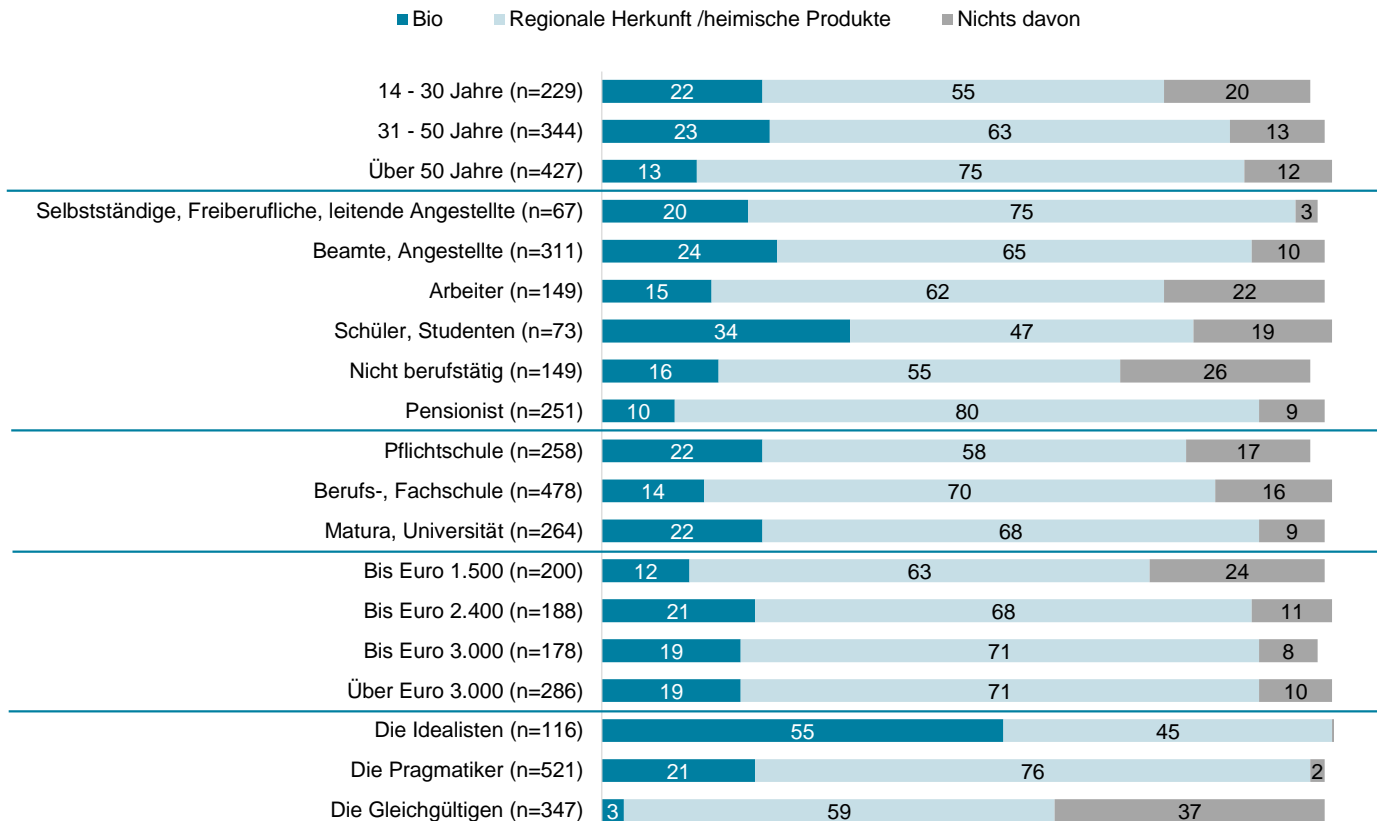


%-Werte, n=1000, %-Werte
Was ist Ihnen bei Lebensmitteln wichtiger?

BIO ODER REGIONALE HERKUNFT?



- Die regionalen Lebensmittel werden von allen Bevölkerungsgruppen gegenüber Bio bevorzugt (vor allem von Älteren).
- Das Thema Regionalität hat auch für die Gleichgültigen eine hohe Bedeutung.
- Bei Jüngeren spielt neben der regionalen Herkunft der Bio-Ansatz eine etwas bedeutendere Rolle als bei Älteren.
- Die Idealisten entscheiden sich trotz ihrer Bio-Affinität nur mit knapper Mehrheit für Bio.



%-Werte, n=1000

Was ist Ihnen bei Lebensmitteln wichtiger?



BIO IST LEBENSQUALITÄT

- Die ÖsterreicherInnen haben eine überwiegend **pragmatische Einstellung zu Bio**: Für **52%** verspricht die ökologische Herkunft der Lebensmittel **mehr Wohlbefinden** und trägt somit zur **höheren Lebensqualität** bei („Die Pragmatiker“).
- Nur **12%** sind der Gruppe der **Bio-Idealisten** zuzurechnen – ihre Maxime heißt „Bio ist Lebensphilosophie“.
- **35%** der ÖsterreicherInnen stehen dem Phänomen Bio **gleichgültig** gegenüber („Die Gleichgültigen“).

70% DER ÖSTERREICHER/INNEN KAUFEN ZUMINDEST GELEGENTLICH BIO-LEBENSMITTEL EIN

- Unabhängig von der Einstellung zu Bio werden Produkte aus ökologischem Landbau von **70%** der Bevölkerung **zumindest gelegentlich** gekauft, **2%** davon gehören der Gruppe der „**Bio-Hardliner**“ an (konsumieren ausschließlich Bio-Produkte).
- Die Bio-KäuferInnen sind auch in der Gruppe der Gleichgültigen zu finden (30% zumindest gelegentlicher Einkauf).
- Rund **ein Drittel** der ÖsterreicherInnen (28%) konsumiert **selten oder nie** Bio-Produkte.

BIO IST EINE FRAGE DER PERSÖNLICHEN RESSOURCEN

- Sowohl die **Einstellung zu Bio** als auch die **Einkaufshäufigkeit** von Bio-Lebensmitteln hängen mit dem **sozioökonomischen Status** zusammen: Je höher das Einkommen, die Bildung und die Stellung im Beruf, umso **mehr Ressourcen** stehen **für den Konsum** von Bio-Lebensmitteln zur Verfügung und umso **aufgeschlossener** zeigt man sich der Bio-Thematik gegenüber.
 - So verfügen z.B. die **Bio-Pragmatiker** und **Bio-Idealisten** zumeist über ein **höheres Einkommen** und haben eine **höhere Schulbildung** als die Gleichgültigen.



KONVENTIONELLER HANDEL = DIE EINKAUFSSTÄTTE DER ERSTEN WAHL

- Die ÖsterreicherInnen kaufen die Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft **bevorzugterweise im konventionellen Handel** (80% der KäuferInnen im Lebensmittel-Supermarkt, 61% im Diskonter).
- Die Idealisten suchen Bio-Supermärkte und Reformhäuser deutlich häufiger auf als die Bevölkerung insgesamt (35% vs. 14% und 18% vs. 10%).

KONSUMMOTIVE: VERSCHWOMMENE GRENZE ZWISCHEN BIO UND REGIONALITÄT

- Bio wird von den ÖsterreicherInnen stark **mit Regionalität** verbunden:
 - 63% der KäuferInnen nennen als Kaufmotiv die regionale und 52% die österreichische Herkunft der Produkte.
 - Die **eigennützig geprägten Bio-Konsummotive** stehen zudem mehr **im Vordergrund** als Ökologie: Als Kaufmotive haben Gesundheit (62%) und Geschmack (47%) für die ÖsterreicherInnen **mehr Relevanz als die klassischen altruistischen Motive** wie Umweltschutz (39%), Fairtrade (17%) oder ethische Gründe (16%).
 - Bei den **Idealisten** sind hingegen auch manche **altruistische Motive** eher von Bedeutung als für die Bevölkerung insgesamt, wie eine umweltgerechte Produktion (47% vs. 39% total), Gentechnikfreiheit (56% vs. 44% total), Fairtrade (25% vs. 17% total) oder ethische Gründe (36% vs. 16% total).

REGIONALITÄT SCHLÄGT BIO

- **Produkte aus der Region** stehen bei den ÖsterreicherInnen **höher im Kurs als Bio-Produkte**:
 - Im direkten Vergleich entscheiden sich 66% für die Produkte aus der Region, 18% sprechen sich für Bio aus.
 - Die **Regionalität** ist beim Lebensmitteleinkauf **allen Bevölkerungsgruppen wichtiger** als Bio.
 - Die einzige **Ausnahme** bilden die **Idealisten** – sie bevorzugen mit knapper Mehrheit die Bio-Lebensmittel (55% vs. 45%).
 - Auch Personen, die dem Thema **Bio gleichgültig** gegenüber stehen (Die Gleichgültigen), sind für **regionale Lebensmittel** durchaus **aufgeschlossen** (59%).